

# Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Draufdruck: Tagesblatt Nieſa,  
Grunn Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Nieſa,  
des Finanzamts Nieſa und des Landratsamts Nieſa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkonto: Dresden 1200  
Stadtkasse Nieſa Nr. 52.

Nr. 197.

Mittwoch, 24. August 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postamt monatlich 4.10 Mark ohne Zustellgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für den Inhalt zu bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 am dreizehnten, 1 am hohen Feiertage (7. August) 1.10 Mark, Preis für 1.— Mark; getraubener und tabellarischer Anzeigen gemäß Zahlungs- und Befüllungsbedingungen. Nieſa. Verantwortliche: Amtshauptmannschaft Großenhain, Großenhain Nr. 10. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebs der Druckerei, der Expedition oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Nieſa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Nieſa; für Anzeiger: Wilhelm Dittler, Nieſa.

Auf Blatt 458 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hotel Deutsches Haus, Inhaber Gustav Dänisch betr., ist heute eingetragen worden: Die Firma lautet künftig Hotel Deutsches Haus, August Somoll. Der Gastwirt August Somoll in Nieſa ist Inhaber. Amtsgericht Nieſa, am 23. August 1921.

Auf Blatt 374 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Arno Jänder in Nieſa betr., ist heute eingetragen worden: Die Prokura des Baumeisters Karl Jäger in Nieſa ist erloschen. Der Prokurist Buchhalter Johannes Schiller in Gröba ist zur Vertretung der Firma berechtigt. Amtsgericht Nieſa, am 23. August 1921.

## Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Nieſa

mit Nacharbeitsnachweis für das Musikerververbe  
Bahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.  
Meldezeit für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10—12 Uhr.  
Es werden gesucht: 8 Maler, 2 Maler, 10 Zimmerleute, 1 Klempner, 1 Dachdecker, 1 Fabrikarbeiter, 1 verbl. Elektromonteur, 1 Kastenmacher, 1 Korbmacher, 2 Friseur bis 25 Jahre, 1 lernende Verkäuferin, 3 Stenotypistinnen, evtl. Anfängerinnen, 1 Verkäufer aus der Eisenwaren- und Werkzeugbranche, 1 Schmiedelehrling, 1 alt. leib. Landarbeiter, mehrere landw. Burden und Knechte, sowie Mäde bis zu 20 Jahren gegen Tariflohn, Haus- und Dienstmädchen für Herrschaften und Restaurants.

## Vertilgung und Säufung.

Nieſa, den 24. August 1921.  
Mittteilungen aus der Ratssitzung vom 19. August 1921.

1. Von einer Verordnung des Ministeriums des Innern, Hebernahme der Kriminaloberwachmeister Rillmann und Kinder in den Staatskriminaldienst und Errichtung eines Kriminalpostens in Nieſa betr., nimmt man Kenntnis.

2. Von einer Mitteilung der Elektrizitäts-Werke-Betriebs-Aktion-Gesellschaft über Verabsiehung des Heberentwerfungsplans für den Anchluss des Krankenhauses auf 30 000 M. — ursprünglich waren 40 000 M. gefordert — nimmt man Kenntnis.

3. Ein Besuch des Rentierantenvereins, Freigabe der Sonntage, an denen hier Feste stattfinden, für den Handel betr., wird mit Rücksicht auf die Notwendigkeit einer strengen Durchführung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe abgelehnt. In besonderen Ausnahmefällen sollen Besuche der Amtshauptmannschaft einberichtet werden.

4. Auf eine Verordnung des Wirtschaftsministeriums soll berichtet werden, dass mit Rücksicht auf die außerordentliche Notlage des Schachthofs und da ein Bedürfnis zur Deckung von Kohlen und von Vieh über eine Weisung zur Zeit nicht als dringend anzuerkennen ist, auf die geforderte Auslieferung der Weisung für die nächsten Jahre noch verzichtet werden möchte.

5. Als Bezirksvorsteher für den 5. Bezirk wird der seitliche Vorsteher Herr Hermann Kühne wiedergewählt.

6. Der Schuhmann Stähler wird nach erfolgreicher Ableitung seiner Probezeit ab 1. August fest angestellt.

7. Mit der bereits in Auftrag gegebenen Dachbedeckung des 12. Schlachthofes ist der Rat einverstanden, da sie zur Erhaltung des Grundstücks unerlässlich ist. Die Mittel sind im Haushaltsplan mit einzustellen.

8. Von Einladungen des Deutschen Beamtenbundes, Ortsrat Nieſa, zur Einweihung seines Gewerkschaftsheimes und des Bezirksvereins zu einem Vortragabend sowie von der Einladung zum 14. Sachl. Fortbildungskursus in Nieſa wird Kenntnis genommen.

Überdies werden noch 30 Punkte erledigt.

Größes Parkkonzert. Am nächsten Freitag, den 26. d. M., findet abends 8 Uhr als Vorfeier des 75jährigen Bestehens des hiesigen Frauenvereins ein Parkkonzert statt, dessen Reinertrag verarmten Armen unserer Stadt zufließen soll. Die Not unter den alten Rentempfangern, Witwen und Altpensionären ist namentlich jetzt, nachdem die Lebensmittelpreise eine enorme sprunghafte Steigerung erfahren haben, außerordentlich groß. Mit 30 bis 40 M. monatlicher Rente reichten noch manche Mitglieder und Mitgliederinnen unserer Stadt in stiller Tragener Not ihr Dasein. An eine ausreichende Hilfe des Staates oder Reiches ist nicht zu denken. Aus diesem Grunde macht es sich der Frauenverein zur Pflicht, hier helfend einzugreifen. Möchte ein zahlreicher Besuch der Veranstaltung, die viel unangenehm Wetter im „Stern“-Saale stattfindet, ihm Mittel zur Erfüllung seiner Aufgabe zur Hand geben! — Am dem Parkkonzert beteiligen sich das Doppelquartett „Schubertbund“, der Männergesangverein „Amphion“ und der Chorverein Nieſa mit etwa 250 Sängern und Sängern. Solistisch wickt unser Riesfaer Bariton Herr Horst Krause mit.

Das Preiswettbewerb der Schühengeseilschaft Nieſa, an dem sich 66 Schühen beteiligten, fand am Dienstag seinen Abschluss. Als erste Preisträger gingen hervor: 1. Festschilde: 1. Petermann, 2. Joh. Schmidt, 3. Karl Lehmann, 4. Otto Weyer, 5. Kurt Winkler, 6. Arno Kinder, 7. Tauph, 8. Goldammer, 9. Paul Fiedler, 10. Herr. Otto, 2. Standmeisterschilde: 1. Amandus Grimm, 2. Otto Weyer, 3. Kurt Winkler, 4. Karl Lehmann, 5. Fische, 3. Punktschilde: 1. Rog. Dienst, 2. Otto Weyer, 3. Amandus Grimm, 4. Oskar Stein, 5. Otto Weyer, 6. Kurt Schmidt, 4. Franz Wolf, 5. Ed. Wühl. — Die Schühengeseilschaft hatte auch am Montag und Dienstag abends eine große Anziehungskraft ausgeübt. Sichtlich wird auch heute der Besuche noch mehr ein reger sein, erreicht doch am heutigen Abend das Schühensest sein Ende. Die Schühengeseilschaft darf mit seinem Verlauf zufrieden sein, und es ist anzunehmen, dass auch die Finanzen auf ihre Kosten gekommen sind.

Gestohlen wurde am 23. ds. Mts. in Reulichen 5. Ehemals ein gelber Koffwagen mit einem davor gespannten Weide. Das Pferd (Wasserschimmel-Ballad) ist 9—10 Jahre alt und 1,70 Meter hoch. Sachdienliche Wahrnehmungen wolle man der hiesigen Polizei mitteilen.

Zum Zusammenbruch der Weltkonjunktur. Wie die Dresdener Blätter melden, ist der Gründer des Dresdener Kurkonzertes, der Kaufmann Emil Bachmann, nicht weniger als 23 Mal verurteilt, darunter auch mit Zuchthaus. Bevor Bachmann sich dem Verurteilten Konjunktur und Millionen widmete, war er Regierbedienter. — In der Meldung der Berliner Blätter über ein verhängnisvolles Einschreiten gegen die Sportbanken und Wettkonzerte wird von unzulässiger Stelle mitgeteilt, dass

die Polizei leider bisher keine gefällige Handhabe hat, um gegen die betreffenden Unternehmungen vorzugehen.

Gegen das Verteilungsunwesen. In die Handelskammern und an den Verein gegen das Verteilungsunwesen hat der Reichsverkehrsminister folgendes Schreiben gerichtet: „Die schädlichen Wirkungen der Nachkriegszeit lösten die bekannnten Erscheinungen moralischen Niederganges, nicht zuletzt im geschäftlichen Leben der verdienstlichen Volksschicht aus und ließen auch das Beamtenamt nicht verschont. Soweit der Bereich der Reichseisenbahnen in Frage kommt, ist es den angestrengten Bemühungen der Verwaltung nach Wiederherstellung der alten Zuverlässigkeit und Unantastbarkeit ihres Beamtenkörpers gelungen, wesentliche Fortschritte zu erzielen. Die Beamtenverbände unterstützten diese Bestrebungen nach einer inneren Wiedergeburt in anerkannter Weise. Leider wird ihnen von gewissen Firmen entgegengehandelt, die sich nicht scheuen, an die Beamten mit mehr oder weniger verblühten Verteilungsangeboten heranzutreten. Es handelt sich hierbei insbesondere um Beamte, denen die Beförderung, Abnahme und Verwaltung von Stoffen aller Art oder die hantliche Unterhaltung von Anlagen übertragen ist. Ich werde gegen derartige Wuchergeschäfte künftig mit allen Mitteln vorgehen und behalte mir vor, die Namen dieser Firmen öffentlich bekanntzugeben und strafrechtliche Verfolgung einzutreten zu lassen. Ferner werde ich dafür Sorge tragen, dass solche Firmen von Lieferungen für die Eisenbahnverwaltung künftig ausgeschlossen werden. Ebenso wird eine sofortige Entziehung etwa laufender Aufträge vollzogen werden. Andererseits werde ich auch Schädlinge innerhalb des Beamtenkörpers unangenehm beseitigen.“

Futtermittelhilfsaktion. Die allgemeine Futtermittelnot hat maßgebenden Kreisen der deutschen Landwirtschaft, insbesondere im Westen, Veranlassung gegeben, an die Regierung mit dem Wunsch um Einleitung einer großzügigen Futtermittelhilfsaktion heranzutreten. Wie die „Telegraphen-Union“ hört, Schweden zurzeit Verhandlungen mit der Regierung, die jedoch noch kein endgültiges Ergebnis gezeitigt haben. Vorläufig hat sich das Reich entschlossen, seine allerdings nicht unwesentlichen im Gewicht fallenden Restbestände, besonders an Kleie, sofort zur Verfügung zu stellen.

Sächsischer Siedlertag. Der nächste Sächsische Landes-Siedlertag, wieder einberufen von der Freien Arbeitsgemeinschaft für Kriegserhebungen e. V. (Geschäftsstelle: Dresden-A., Hauptstraße 6, 2.), findet am 3. und 4. September dieses Jahres statt. Die Tagung steht in erster Linie wieder im Zeichen der Aufklärungsarbeit. Es werden Vorträge gehalten, die besonders für die Behörden interessiert sein dürften: Landbeschaffung, Bodenverwertung, Bodenreform, Grundsteuer, Finanzierung, volkswirtschaftliches Bauen, Selbsthilfe usw. Die öffentlichen Veranstaltungen (zum Teil mit Lichtbildern) finden am Sonnabend statt, am Sonntag hat der Kriegserhebungsverband seinen nicht öffentlichen Verbandstag.

Die Verhandlungen mit den Gemeindegeldbesitzern. Inzwischen dem Arbeitgeberverband Sächsischer Gemeinden und dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter fanden am Montag nachmittags im Rathaus zu Dresden Verhandlungen statt. Die Gemeindegeldbesitzer erklärten bei Beginn der Verhandlungen, dass sie ihre Forderungen gegenüber den eingekerkerten Sägen wesentlich erhöhen möchten. Der Arbeitgeberverband stand grundsätzlich auf dem Standpunkt, dass zunächst das Ergebnis der am gleichen Tage in Berlin stattfindenden Verhandlungen zwischen dem Reich und den Spitzenverbänden hinsichtlich der Arbeitnehmer des Reiches abgewartet werden müssten. Es wurde endlich beschlossen, die Verhandlungen am Donnerstag den 25. August in Dresden fortzusetzen.

Eine Berufung ins Justizministerium. Dem „Reiz“ Tagesblatt wird aus Dresden gemeldet: Der neue sächsische Justizminister hat einen mittleren Beamten aus Leipzig, den Anwaltsassistenten Vogt, als Justizamtmann in das Justizministerium berufen. Eine deutsche nationale Korrespondenz behauptet nun, dass Vogt bereits zweimal bei der ersten Prüfung durchgefallen sei; nichts desto weniger habe der Justizminister diesen Mann ohne weiteres von der 4. in die 2. Gehaltsklasse befördert. Es wird behauptet, dass der Ernennung Vorsitzender der Leipziger sozialistischen Beamtengruppe sei, offenbar um aus der Angelegenheit einen zweiten Hohl Nussel zu konstruieren.

Die Bauernvereine und der Ertragswert. Auf der Tagung der 27 deutschen Bauernvereine, auf der rund 700 000 deutsche Bauern durch ihre Vorstände und Delegierten vertreten waren und an der Abgeordnete aller bürgerlichen Parteien teilnahmen, wurde u. a. folgende Resolution gefasst: In den Entwürfen der Vermögensbesteuerung sollen auch für dauernd land- und forstwirtschaftlich benutzte Grundstücke der Preis, der bei einer Veräußerung erzielt werden könnte (gemeiner Wert), für die Bewertung des Vermögens maßgebend sein. Das widerspricht jeder gesunden Auffassung wirtschaftlicher Begriffe. Der landwirtschaftliche Grund und Boden ist keine Handelsware und darf dies auch in Zukunft nicht sein. Er soll vielmehr mit seinem Ertrage das Volk ernähren. Es richtet sich daher auch seine

wirtschaftliche Verwertbarkeit, nicht nach den Verkaufspreisen, sondern nach der Ertragsfähigkeit, d. h. der Wert, den das Grundstück für den Bewirtschaftler hat, muss maßgebend sein. Das deutsche Landvolk, das ohne Rücksicht auf die Rentabilität, auch in wirtschaftlich schweren Zeiten den Grund und Boden der Nahrungsmittelproduktion erhält, fordert von der Regierung und den Abgeordneten, dass die land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke, die in Zukunft noch mehr als bisher die Ernährung des Volkes sicherstellen müssen, nicht von Geschehewegen zur Handelsware getempelt werden.

Merzdorf. Am Sonnabend, den 20. August fand unser Dörfchen im Zeichen der Freude. Unser Rittergut bereitete seinen Arbeitern und Arbeiterinnen einen Festtag. Im vorzüglich geordneten Zuge, in dem auch der Herr Administrator, sowie dessen Gemahlin, ferner Herr Gemeindevorstand Hans von Gröba und einige Herren vom Rittergutsausschuss schritten, ging es mit Musikbegleitung nach dem Gasthof zum Schwan. Bei anhaltend guter Laune veranlagte Jung und Alt sich bis in die Nacht hinein. Das Fest wurde veranlagt durch eine Ansprache des Herrn Gemeindevorstand Hans, woraus hervorging, dass sich die Arbeiterschaft ein Beispiel an den drei ältesten Frauen nehmen solle, welche schon Jahrzehnte dem Rittergut dienten, weiter äußerte er sich, dass alle gerechten Wünsche der Arbeiterschaft erfüllt werden sollten. Herr Gemeindevorstand erntete reichen Beifall. Weitere Verschönerung fand das Vergnügen durch einige Vorträge, welche mit Beifall aufgenommen worden. Gegen 1 Uhr nahm das Fest sein Ende. Bemerkenswert sei noch, dass die Festlichkeit von der Herrschaft geboten worden war. Schon am Nachmittag wurde die ganze Arbeiterschaft zu einem Essen geladen, bei dem es nicht an Speise und Trank fehlte. Frau Bergan hatte sich keiner Arbeit gelohnt, ihr gebührt großer und aufrichtiger Dank. Ein jeder Arbeiter sowie jede Arbeiterin wurden zufriedener gestellt. Die Herrschaft hatte erkannt, dass man bei einer guten Ernte der Arbeiterschaft etwas antun lassen kann.

Großenhain. Landwirtschaftliche Warenbörsen, Sonnabend, den 20. August 1921: Weizen 206—215, Roggen 100—108, Sommergerste 220—230, Wintergerste 170—180, Hafer 150—160, Mais 160—170, Stroh 16—20, Heu (loose) 80—85, Kartoffeln 50—60, Roggen- und Weizen-Meile 130.

Kamenz. Großfeuer brach Freitag früh aus bisher noch unbekanntem Grund in dem Siedlertag Sandstrasse aus und zerstörte das Hauptgebäude der Kiedwischerei vollständig ein. Kessel und Maschinen konnten gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend.

Neukardt. Einem großangelegten Schwindel- und Schmuggelunternehmen, an dem auch zwei Neukardter Einwohner, darunter ein Viehhändler, beteiligt sind, ist die hiesige Polizei auf die Spur gekommen. Die Untersuchung muss erst Klarheit in die Angelegenheit bringen.

Dank. Hier wurde der Affikent Strobel aus Oker wegen Unterschlagung verhaftet. Strobel hatte 11 000 Mark, die er auf dem Bahnhof Oker beim Fahrkartenerwerb eingekassiert hatte, nicht abgeliefert. Als die Unterschlagung bei einer Revision entdeckt wurde, entfloh Strobel mit seiner Braut, bevor er verhaftet werden konnte.

Nieder-Reinsberg. Im Bezirk, unmittelbar vor dem fahrenden Zuge die Weise noch zu überqueren, geriet ein von Oberdittmannsdorf kommender Radfahrer, Schneidermeister Bruno Silbermann aus Niedenich, in die Räder der Maschine und wurde ein Stück mit weggeschleift. Hierbei erlitt der Bedauernswerte derart schwere Verletzungen am ganzen Körper, dass sein Tod kurz darauf eintrat. Den so früh ums Leben gekommenen 48-jährigen Mann betrauerte Gattin und 3 teils erwachsene Kinder.

Oberullersdorf. Ihren schweren Verletzungen erlegen ist eine ehemalige Einwohnerin von hier, die Freitag vor 8 Tagen von einem hiesigen Radfahrer abends bei Groitzsch angefahren worden ist und eine schwere Gehirnerschütterung davontrug. Die verunglückte Frau ist 88 Jahre alt und hinterlässt einen Gatten und ein Kind.

Falkenau. Nachdem es dem bekannnten sächsischen Kreuzkämpfer Neuberger gelungen war, in den letzten Wochen nicht weniger als 30 Kreuzkämpfer zu erlegen, hat er dieser Tage im Falkenauer Forst wieder neun Kreuzkämpfer gefangen.

Gibstod. Bei der Ausführung der sogenannten Mientendofahrt im Birkus Stey rief das Drabstiel und der 18-jährige Sohn Stey kürzte auf 18 Meter Höhe ab. Er erlitt schwere Verletzungen.

Blauen i. B. Auf der Straße von Schleiß nach Unterleskau verlor unweit Nieslesdorf der Arzt Dr. Petermann aus Kanna, der von einem Krankenbesuche heimkehrte, die Gewalt über die Steuerung seines Kraftwagens. Er und seine Frau wurden derart auf die Straße geschleudert, dass die Frau bestmögliche liegen blieb, während der Arzt die schwere Verletzung davon trug. Der Kraftwagen verbrannte vollständig.

Leipzig. Der Inhaber der Textilrohstoff-Verwertungs-Gesellschaft in Leipzig, Sudowitsch, wurde wegen unerlaubter Ausfuhr von Stoffen verhaftet.





## Vereinsnachrichten

**Wiesener Sportverein e. V.** Das für heute angelegte Uebungsspiel 3:4. M wird verschoben, neuer Termin noch bekannt gegeben.  
**Vereinigung ehem. Söderer Schüler in Riesa.** Am 27. 8. Ausflug mit Lina nach Moritz. Röh. Hebe Ausbans.

## Oberschlesier - Hilfswerk.

Am Sonntag, den 28. August 1921, soll durch hiesige Schülerinnen eine Säckchen-Sammlung mit Blumenverkauf auf den Straßen unserer Stadt zum Besten des Oberschlesier-Hilfswerkes vorgenommen werden. Der Preis der Blume ist auf 1.- M. festgesetzt, höhere Beträge werden jedoch gern entgegengenommen.

Die Einwohnerschaft unserer Stadt bitten wir, die Sammlung durch reiche Spenden freundlichst zu unterstützen, gilt es doch, die hoffnungslos bittere Not, in der unsere ober-schlesischen Schwestern und Brüder unsere Hilfe anrufen, zu lindern.

Allen freundlichen Spendern schon im voraus herzlichsten Dank!

Riesa, den 24. August 1921.

Der Zweigverein Riesa vom Roten Kreuz.

Bürgermeister Dr. Scheider.

Der Albertusverein Riesa.

Marie Scheider.

Die Ortsgruppe Riesa des Verbandes schlesischer Oberfähler.

Paul Reichle.

In dem am Sonntag, den 28. August 1921, stattfindenden

## :: Kranzreiten ::

des landw. Gesellschaftsvereins „Mariea“ für Stauditz und Umgebung werden Freunde und Gönner des Vereines hierdurch ergebenst eingeladen. Das Fest beginnt mit einem Umzug nach 12.30 Uhr durch Stauditz. Der Reingewinn der Veranstaltung fließt dem Krieger-Ehrenmal Stauditz zu. Für Teilnahme auf der Festwiese ist gesorgt.  
**Der Vorstand.**

## Rangoon-Reis eingetroffen

Wettinerstr. 20.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern  
**innigen Dank.**

Röderau/Beilbain, im August 1921.  
 Max Schabel und Frau Helene geb. Berger.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern  
**innigen Dank.**

Riesa/Beiba, im August 1921.  
 Otto Paul und Frau Magdalena geb. Rudolph.

### Hierdurch herzlichen Dank

für das liebevolle Entgegenkommen des Herrn Administrators, sowie seiner Gemahlin und dem Rittergutsbesitzer anlässlich unseres Geburtstages.

Die Arbeiterschaft des Rittergutes Mersdorf.

Die glückliche Geburt eines

### Jungen

sagen in großer Freude nur hierdurch an  
 Baumeister Ernst Schneider und Frau  
 Louise geb. Hennig.  
 Riesa, Auguststr. 11, d. 24. 8. 21.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der

## Frau Hedwig verw. Langer

geb. Beyer  
 sagen wir allen hierdurch unseren  
**herzlichsten Dank.**

Riesa, den 22. August 1921.

Die trauernden Kinder.

Gestern mittags 12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

## B u t h

im zarten Alter von 8 Monaten.

Riesa, den 24. 8. 1921.

Die trauernden Eltern  
 Richard Gottsche u. Frau.

## ! Liga ! Halt! Stopp! Wohin so eilig, Schulze ?



Schulze: Mensch, weicht Du's denn noch nicht, daß am 28. 8. in Döbeln die großen Fußballfanonien aus Leipzig und Dresden spielen?

Müller: Ach nee, wer denn da?

Schulze: **Spielvereinigung und Guts Muts** und außerdem die beiden Gaukampfbühnen Riesaer Sportverein und Döbeln!

Müller: Is es die Reglichkeit? Und warum reißt Du denn da beide schon so?

Schulze: Ich will zum langen Riecher auf der Wettiner Straße, mich für die Bahnfahrt 11<sup>4</sup> anmelden, sonst krieg ich noch mal ein Glas von den bekehrten Extrawagen! Und wenn wir nach Döbeln laufen sollen, da miß'n wir hin!

**Das wird Sache!!!**

## ! Liga !

## Nochmals

machen wir unsere Mitglieder auf die morgigen Donnerstag abends 8 Uhr im Saitbau zum unter stattfindende Mitgliederversammlung aufmerksam und bitten um vollständiges Erscheinen.  
 Der Ausschuss Ortsgr. Gröba des S. R. S.

Zur Vorfeier des 75jährigen Bestehens des **Frauenvereins**

Freitag, den 26. August 1921, abends 8 Uhr:

## :: großes Konzert ::

im Stadtpark, bei ungünstigem Wetter im Stern-Saal

Bariton: **Dora Franke**

Stimme: **Doppelquartett „Schubertbund“**

(Leitung: **Albin Blanke**)

Männerchor: **„Auspion“ und „Chorverein“**

(Leitung: **Jwan Schönebaum**)

Eintrittskarten im Vorverkauf in Hoffmanns Buchhandlung, Hauptstraße 36, und in der Buchhandlung Müller, Hauptstraße 79, zu 3 M. (einschl. Steuer); an der Abendkasse zu 3 M. (ausschl. Steuer)

Der Reinertrag wird zur Unterstützung verdienstloser Arbeiter in Riesa verwendet

**Bratheringe  
 Bismarckheringe  
 Russ. Sardinen  
 Kollmöpfe  
 Delfardinen  
 Frische Bücklinge**

empfiehlt billig nur dosen- und fiktionsweise

**H. Grubbe, Produkten-Großhdlg., Bismarckstr. 35a**

Telefon 652.

**la Margarine Pfund M. 9.50**  
 Wettinerstr. 20.

Wir danken aufrichtigen Herrns für all die Zeichen liebevoller Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters,

## Herrn Albin Jäger

in so reichem Maße dargebracht wurden und die unserm Herzen wohlgetan.  
 Riesa, 23. August 1921.

Clara Jäger und Söhne

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Gott rief heute Nacht nach längerem, mit unsäglichem Geduld getragenen Leiden unseren getreuen lieben Vater

## Herrn Carl Martin Gotthilf Popendleker

am 14. v. 13.

In tiefer Trauer

**Margarete Popendleker**

**Dr. phil. Max Popendleker**

**Alma Popendleker geb. Heine.**

Beerdigung findet Freitag, d. 26. 8., nachm. 1/2 Uhr auf dem Friedhof an der Kirche in Gröba statt.

Gebräute Maschinen

und

Eisen und Metalle

kaufen basierend auf

höchstem Lagerpreis

**W. Siemson & Co.**  
 Telefon 454.



## + Bruchleiden +

Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzhaften Einspritzung, vollständig ohne Berufshinderung. In Behandlung kommen: Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel- u. Bandschmerzen.

Unter spezieller Leitung eines approbierten Arztes.

Wer an der Sprechstunde in Riesa teilnehmen will, teile mir dies bis Donnerstag, den 1. September mit. Es erfolgt sofort die Mitteilung, wo und wann die Sprechstunde in Riesa abgehalten wird. Briefliche Behandlung ausgeschlossen. Besondere Reisekosten werden nicht berechnet.

Anmeldung ist zu richten an Dr. med. G. L. Fiebert, prakt. Arzt, Pambura, Schauenburger Straße 4.

Zeugnis: **Ausgabe:** Fühlte mich veranlaßt, Ihnen mitzutheilen, daß ich durch Ihr Heilverfahren von meinem schweren Bruchleiden, dem ich seit 12 Jahren gehaft habe, vollständig geheilt bin. Auch mein Hausarzt, der mein Leiden kannte, hat dies ausgesprochen. Die ganze Kur hat nur ca. 12 Wochen in Anspruch genommen, ohne mich nur im geringsten in meinem beschwerlichen Beruf als Bäcker zu stören. Konnte ungehindert meine sämtlichen Arbeiten machen und spreche Ihnen meinen besten Dank aus. Kann jedem derartig Leidenden Ihre Methode nur empfehlen. Dieses Zeugnis gebe ich gern aus voller Ueberzeugung.

Hiermit spreche ich Ihnen meinen Dank aus für die schnelle und wirklich gute Behandlung, denn schon nach kaum vierwöchiger Behandlung ist mein Bruch vollständig verschwunden. Wie ich Ihnen i. B. mitteilte, bin ich wieder operiert worden, doch ist der Bruch nach kurzer Zeit wieder bezwungen. Ich habe mich lediglich nach Ihren Behandlungsvorschriften gerichtet, nie hierum meinen Dienst zu verkümmern brauchen, als auch sonst bei dem Heilverfahren keine nennenswerten Schmerzen verspürte. Ich muß wiederholt danken und bin gerne jederzeit bereit, etwaigen Mitgläubigen persönlich meine Heilung mitzutheilen.

Braunschweig, 26. 1. 21. Hermann U. Zugführer.

Originale der Zeugnisse sind in der Sprechstunde einzusehen.

## Steinbachs

Waschextrakt 3 Spaten  
 Spatenkernseife



sind wieder in **altbekannter Güte** in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Man achte auf die **Schutzmarke!** F. E. Steinbach, Leipzig.

## Handwagen

sauberst-handarbeit  
 wieder vorrätig.  
**Döllscher**  
 Am Schlachthof.

## Weizenmehl

ist wieder eingetroffen und  
 empfiehlt in ganzen Säcken  
 u. ausgemoglen Tb. Posten.

Quinones de Leon lehnt ab.

Wie Genes aus Madrid meldet, hat Quinones de Leon...

Quinones de Leon lehnt ab. Die öffentliche Meinung...

Genes veröffentlicht folgende Erklärung: Welches auch...

Der Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, trotz...

Militäre Truppentransporte durch Deutschland.

Aus Berlin wird gemeldet: Zur Verhinderung der inter-

Der Reichstag soll erst am 27. September zusammentreten.

Der Reichstag hat in seiner letzten Sitzung vom 7. Juli...

Freilassung der Avignon-Gefangenen.

Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes sollen...

Die Frage der Abrüstung.

Der italienische Botschafter in Washington sagte in einer...

Kommunistischer Parteitag.

Der kommunistische Parteitag ist gestern mittag in die...

Die neue Lohn- und Gehaltsbewegung.

Die Forderungsverhandlungen im Reichsfinanzministerium.

Die gekürzten Berliner Abendblätter melden: Im Reichs-

Reichsfinanzminister Groener sprach über die Verhältnisse...

Im gleichen Rahmen bewegten sich die Ausführungen des...

Geldrat Kühnemann vom Reichsfinanzministerium teilte...

ber die Zulagen um 20 Prozent erhöht, jedoch bestimmt...

Als Rinderzuschläge sollen in Ostklasse A. 200 Prozent...

Diese Zulagen der Regierung wurden von den Organisations-

Noch keine Einigung.

Die gekürzten Verhandlungen zwischen den Regierungs-

Risengefahr im Kohlenbergbau.

Am Freitag, 19. August, fanden zwischen den Arbeiter-

Am Freitag, 19. August, fanden zwischen den Arbeiter-

Ein Aufruf der Bergarbeiterverbände.

Die vier Bergarbeiterverbände, nämlich der Verband...

Bergarbeiter Deutschlands, die polnische Berufsvereinigungen...

Kameraden! Die vier Bergarbeiterverbände haben für die...

Der polnische Eisenbahnerstreik.

Ueber den Streik der polnischen Eisenbahner wird aus...

Die polnische Zeitung meldet aus Danzig: Der Eisenbahner-

Von zuständiger Seite wird aus Warschau mitgeteilt...

New York Herald meldet aus Warschau, daß die polnischen...

Streiks und Lohnkämpfe überall.

Der Lohnkampf in Hamburg. Die im Hamburger Gewerkschafts-

Streik in den kleineren Betrieben. Die Verhandlungen...

Kaufmann bei den Hufe-Hoffmannwerken in Breslau. Die...

Die Lohnbewegung in der Solinger Industrie. In der...

Anträge zur Bekämpfung der Inflation. Die sozialistische...

Eine Internationale christlich-nationaler Genossenschaften.

Am Sonnabend und Sonntag fand in Jülich der 5. Internationale...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Einigung der nationalen Genossenschaften und Verbände aller Nationen mit dem Zweck, die gesamte Volkswirtschaft aller Nationen nach christlichen Grundsätzen genossenschaftlich zu organisieren. Den Beitritt erklärten neun Staaten. Der Sitz der Konföderation ist Rom. Der nächste Kongressort wird vom Zentralausschuss bekanntgegeben.

**Internationaler Bauarbeiterverband.** Aus Innsbruck wird gemeldet: Wie die „Volkszeitung“ meldet, ist bei dem Dienstag hier eröffneten Bauarbeiter-Kongress Deutschland, Holland, Italien, Dänemark, Oesterreich, die Tschechoslowakei, Ungarn und Luxemburg vertreten. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Pavlow wurde ein Antrag der Italiener auf Zulassung der Vertreter des russischen Bauarbeiterverbandes abgelehnt, worauf die italienischen Delegierten den Saal verließen.

Eine internationale Vereinigung geistiger Arbeiter. Wie die Pariser Blätter aus Brüssel melden, hat der dort tagende Kongress der geistigen Arbeiter eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Der Kongress erwägt einen Entwurf für eine internationale Vereinigung geistiger Arbeiter. Man gibt der internationalen Arbeitervereinigung das Mandat, in den verschiedenen Ländern eine Propaganda zu entfalten, damit in jedem Lande eine zentrale Organisation geistiger Arbeiter, die der internationalen Vereinigung angehörend, zustande kommt. Er gibt der internationalen Vereinigung den Auftrag, sofort mit den Organisationen des Völkerbundes und des internationalen Arbeitsschutzes bezüglich der genannten Fragen in Verbindung zu treten.

### Die Polizeistunde in Preußen.

Der preussische Minister des Innern hat an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin einen Erlaß gerichtet, nach dem die Polizeistunde nach folgenden Grundregeln festzusetzen ist: 1. Vergnügungspark, sogenannte Kummelpfäde sind mit Einbruch der Dunkelheit zu schließen. Es bleibt den Ortspolizeibehörden jedoch überlassen, eine Verlängerung bis 10 1/2 Uhr eintreten zu lassen. 2. Für Theateraufführungen und Lichtspielvorführungen ist die Polizeistunde auf frühestens 11 1/2 Uhr festzusetzen. 3. Cafés, Weib, Speises und Schenkwirtschaften sind spätestens um 12 Uhr, Sonnabends um 1 Uhr, zu schließen. Die Ortspolizeibehörden in größeren Städten und Badeorten sind berechtigt, bei nachgewiesenem dringendem Bedürfnis die Polizeistunde auch für die übrigen Tage bis 1 Uhr auszuweihen. In besonderen angelegten Fällen z. B. für Wohlthätigkeitsveranstaltungen können Ausnahmen keinesfalls über 2 Uhr hinaus gestattet werden. Die Neuereinnahme soll mit dem 1. September in Kraft treten. Der preussische Minister hat sich außerdem in einem Rundschreiben an die Länder gewandt mit der Bitte, im Sinne der Aussprache im Reichsrat auf möglichst einheitliche Festsetzung der Polizeistunde durch sämtliche Länder hinzuwirken zu wollen.

### Zweckschiffe.

Die deutsche Schiffbauindustrie. Die deutsche Schiffbauindustrie war bisher in diesem Jahre recht lebhaft. Für Hamburger Reedereien wurden in den ersten sechs Monaten 1921 24 neue Dampfer mit 142 000 Tonnen Tragfähigkeit in Dienst gestellt, davon der Hauptteil für die Firma Stinnes. Auch Stettin und Bremen haben ihre Flotte erheblich vergrößert.

Eine Wette an Frankreichs Geschäftsträger. Aus Anlaß des Zwischenfalls auf dem Bahnhof Friedrichstraße ist der französische Geschäftsträger in Berlin gebeten worden, dahin zu wirken, daß die französischen Soldaten, die sich in Deutschland befinden, die hier geltenden Vorschriften beachten und den von den deutschen Behörden getroffenen Bestimmungen nachkommen.

Der Aufhäuserbund. Wie die Berliner Morgenblätter melden, hat Generaloberst v. Geeringer, der Präsident des Aufhäuserbundes, den Mitgliedern des Aufhäuserbundes die Teilnahme an der Feier der Frontkämpfer im Grunewald-Stadion unterlagt.

Das Münchner Stadtparlament für Aufhebung des Ausnahmezustandes. Wie die Berliner Blätter aus München melden, beschloß das Plenum des Münchner Stadtparlamentes mit den Stimmen der Sozialdemokraten, die bayerische Staatsregierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung zur Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern Schritte zu unternehmen. Die Mitglieder der bürgerlichen Parteien hatten vor der Abstimmung den Saal verlassen.

Die weisungsartige Frage. Abgeordneter Dingauer interpellierte in der Nationalversammlung über die weisungsartige Frage. Der Minister des Innern erklärte, daß Verhandlungen mit der österreichischen Regierung angeknüpft worden seien, die zu dem Beschluß des österreichischen Ausschusses für Inneres vom 18. August geführt hätten, wonach der österreichische Ausschuss keinerlei Vorkaufsrecht in Verhandlungen finde. Die in Schwere befindlichen Verhandlungen würden in kürzester Zeit beendet sein. In Be-

antwortung einer weiteren Interpellation über die Abreise von Belgien erwiderte der Ministerpräsident Graf Beaulieu, das Preussische Reichsamt habe die unannehmliche Reise von Belgien als einen Bestandteil des Friedensvertrages betrachtet und sie könne auf die darin zugesprochenen Rechte nicht verzichten. Dies treffe auch für Belgien zu. Wenn die Ueberrande durchgehend werden sollte, hieße der Grenzschutz durch Belgien, zu einer Grenzregelung zu kommen.

**Republik Oesterreich.**  
Der belmatische Kaiser. Bekanntlich hat sich Spanien gewiegert, dem belmatischen Kaiser Karl in Spanien Aufenthalt zu gewähren. Nun wird bekannt, daß auch Dänemark und Schweden auf diesbezügliche Anfragen erklärt haben, sie könnten dem Kaiser kein Asyl geben. Nur Italien wäre nach wie vor bereit gewesen, dem belmatischen Kaiser die Aufenthaltsgewährung zu erteilen. Dagegen erheben aber nicht nur Frankreich, sondern auch andere Staaten der Entente Bestehen Widerstand und verweigern ihre Zustimmung. Die schwedische Regierung muß daher die Aufenthaltsgewährung für Kaiser Karl bis zu einem Termin verlängern, da eine der Staaten dem Kaiser das Asylrecht geben wird.

**Frankreich.**  
Das frühere deutsche Luftschiff „Nordhorn“ wiederhergestellt. Wie der „Lokal-Anzeiger“ meldet, ist das frühere deutsche Luftschiff „Nordhorn“, das vor einigen Wochen so schwer beschädigt wurde, daß eine deutsche Mannschaft zur Reparatur nach Paris geholt werden mußte, jetzt soweit wiederhergestellt, daß es den regelmäßigen Dienst zwischen Frankreich und Algerien wieder übernehmen kann.

**Griechenland.**  
Die Friedensbedingungen. Auf eine Anfrage bezüglich der von der Daily Telegraph veröffentlichten Nachricht, daß die alliierten Regierungen bei der griechischen Regierung einen Schritt unternommen hätten, um die alliierten Griechenlands bezüglich der Friedensbedingungen zu erfahren, erklärte Sunaris, daß er diese Nachricht weder bestätigen noch dementieren wolle. Griechenland werde den Krieg weiter führen bis zur völligen Verwirklichung der erteilten Ziele. Die Friedensforderungen Griechenlands seien gemäßigt, jedoch den neuen Opfern, die dem Lande auferlegt worden seien, angemessen. Griechenland würde vor allem eine Grenzlinie verlangen, die ihm völlige Verteidigung zu Lande sichern würde.

**Indien.**  
Schwere Unruhen. In Indien sind schwere Unruhen ausgebrochen. In Südindien vertrieben Meuterer alle Eisenbahnen, Telefon- und Telegraphenlinien, so daß der Eisenbahnverkehr unterbrochen werden mußte. Arbeiter, die mit polizeilicher Unterstützung die Linien auszubessern suchten, mußten die Arbeit aufgeben, da die Bevölkerung die Schienen angriff. Zwei Offiziere und zwei Polizisten wurden ermordet. In der Provinz Madras ständerten die Meuterer sämtliche Postämter. Die englische Regierung hat Polizei und Truppen herbeigeholt.

Deute früh Damenwahl mit Kapel und schwarzem Band bezaubert v. Felscher Otto bis Grafen, Speiser. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau Nibel, Gröbe, Kleeblatt.

Wer kauft 4. Jim. Wohnung mit Zubehör in Nieshaugen 3 Zimmer m. Zubehör in Gröbe od. Neumöbe. O. H. N. 7855 an das Tabl. Niesha.

**Gutmöbl. Zimmer frei**  
Gautstr. 60, 2. L.

**30-3500 Mark**  
1. Hypothek auf Grundstück sofort gesucht. Brandkasse 190 000 Mk. Offerten unt. N. N. 7887 an das Tabl. Niesha.

Viele verm. Damen wünscht sich bald Glück zu verheirat. Herren, wenn auch ohne Verm. erhalt. sofort Auskunft durch „Anton“ Berlin, Volkamt 25.

**Tätiges, ordentliches Mädchen**  
sofort bei gutem Lohn und guter Behandlung für meinen Haushalt gesucht.  
Frau C. Rinke,  
Dampfwalkerei Struppen bei Pirna.

**Unabhängiges Mädchen**  
sucht zum 1. September Aufwartung für 1/2 Tag. Off. unt. N. N. 7888 an das Tabl. Niesha.

**Tätiges, älteres Mädchen**  
bei hohem Lohn nach auswärtig gesucht. Zu melden Bismarckstraße 47, 1.

**Verläuferin**  
gesucht. Angeb. unt. N. N. 7889 an das Tabl. Niesha.

**Ein unverheirateter Aufseher**  
(Fahren wird gelernt, wenn er es nicht kann), welcher Feldarbeit verstehen und mitmachen muß, wird möglichst sofort gesucht von Rittergutpächter Holke, Gröbe bei Seerhauen.

**Ein Stutfohlen**  
unter 2 die Wahl, verkauft Fern. Stein, Orlitzsch bei Liebenwerda.

**Starke Linder-schweine** hat Oskar Jäger, Pöhra.

## Niebag Margarine für Wiederverkäufer

Ein neues Sondermarken  
1/2 Stunde v. Niesha, m. 8 Wohnungen, 11 Quartale gebaut, für 80 000 M. ist zu verk. Näheres erteilt Karl Gollmann, Gröbe, Reichstr. 22.

**Wichtig! Kaufe**  
Hänblich leben  
an Art u. Größe  
sowie Form  
Anschote  
erd. Gessha, „Stadt Niesha“,  
Woblich, Niesha, Tel. Niesha 118

**Schlacht- Geflügel**  
Hänblich leben  
an Art u. Größe  
sowie Form  
Anschote  
erd. Gessha, „Stadt Niesha“,  
Woblich, Niesha, Tel. Niesha 118

**2 Herrenräder**  
fast wie neu, zu verkaufen  
Gautstr. 73, 1. Niesha.

**Kinderwagen**  
zu verkaufen. Täglich ein Sportwagen zu kauf. gesucht.  
Zu erfr. im Tabl. Niesha.

**Berufshilf, Diensthilf**  
Winterausgabe, helles fast neu.  
1. Heberausg. Paletot bis 10/11  
zu verk. zu erfr. i. Tabl. Niesha.

**Kleiderschrank**  
u. W. z. l. s., wie neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tabl. Niesha.

**Häbadecken** zu verkaufen.  
Zu erfr. im Tabl. Niesha.

**Gutg. Pöndelmaschinen** und Karzer Sandwagen zu verkaufen. Zu erfragen im Tabl. Niesha.

**Stenotypistin**  
möglichst verlegt, für sofort oder später gesucht. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften an  
Grosskauf-Gesellschaft Deutscher Consumvereine  
m. b. H., Verwaltungsstelle Gröbe.

**Bücherrevision** Einrichtg., Weiterf., Bilanzen, demselb. an angemess. Preisen. Jährlich. Erfahrung. Beste Referenz.  
Conrad Otto, Dresden, Schumannstr. 29, Fernspr. 35586.

**Hühneraugen**  
Hornhaut, Schwielen, Warzen  
kukiroi  
Schachtel N. 2.-, in Apotheken u. Drogerien erhältlich.  
Central-Drogerie, Oskar Förster.

**Geschlechtskranke!**  
Hilfe ist möglich! Auch in veralteten und verschleppten Fällen. Eigene bewährte Behandlungsmethoden, beschreibende Broschüre mit zahlreichen Anmerkungen, für jede der genannten Erkrankungen gegen 2 Mk. Weiben genau angeben.  
Gubliß, Garschützfelden, Weiskuh Manneschwäche  
Dr. Dammanns Holtensteden  
Berlin 417, Potsdamerstraße 123 b.  
Sprechstunden 9-11, 3-6 Uhr, Sonntags 10-12.

**1 Pfund Uebersee-Rauchtabak M. 12.-**  
Wettinerstr. 20.

### Der Väter Wille.

Roman von D. Corong.

Als Regina heimkam, begann sie ihre Arbeit im Haralds Zimmer. Freiche, weiße Gardinen wurden aufgesteckt, nichts blieb ein Stübchen liegen, und die Dielen mußten weiß geschuert sein. Als dann ein prächtiger Strauß von Georginen und Astern auf dem Tische stand, betrachtete Frau Regina wohlgefällig ihr Werk, und nun fiel ihr ein, daß der Celonom Schrader kommen und sich das Geld holen würde.

Sie zog den Schlüssel hervor, öffnete aber plötzlich. In welchem Fach lag die Kaufsumme — links oder rechts? — Sie hatte es vergessen. — Regina öffnete das Fach rechts und bebt zurück.

Von einem auf Eisenblech gemalten Bildchen blühten die große, schneeweiße Augen entgegen. Es war Margaretes Bild. — Links von dem Bild lag ein Päckchen zusammengebundener Briefe und rechts ein Schreiben, welches Harald wohl erst kürzlich in der Hand gehalten hatte, denn es war nicht länglich in das Kuvert zurückgeschoben. Regina konnte das Datum und die erste Zeile lesen. Der Brief war mehrere Monate vor Frau von Stauffenbachs Tode geschrieben, und die wenigen sichtbaren Worte lauteten: „Teurer Harald! Gehe mit uns wohl das letzte Besammentreffen vergiß, des halb —“

Regina starrte lange auf das Papier, dann öffnete sie das andere Fach. Hier lag das Geld abgehängt auf der zu quittierenden Rechnung.

Die Klingel erscholl.  
„Gerr Celonom Schrader!“ meldete eine der Mägde.

„Führe ihn in das Zimmer und sage ihm, daß ich sofort kommen werde.“ erwiderte Frau Oberförster.

Sie schloß nochmals das Geld ab und steckte es dann in ihre kleine schwarze Ledertasche. In einem Spiegel vor dem Kommode, schaute sie selbst über ihre Blässe und empfangenermaßen tretend, mit erzwungenem Lächeln in den Spiegel abwesend.

„Gott, wie ich nicht fähren!“

„Ich kann ja morgen oder übermorgen wiederkommen. Es ist ja gar nicht so eilig.“

„Mein Mann wünscht aber, daß alles sogleich in Ordnung gebracht wird. Hier ist Ihre Rechnung und das Geld!“

„Schön! Es hätte aber Zeit gehabt. Der Herr Oberförster ist immer prompt. Ich empfehle mich Ihnen, Frau von Stauffenbach.“

Regina hatte ihm das Geleit bis zur Gartentür gegeben.

Die dänische Dogge, welche allabendlich losgelassen wurde, sprang mit wilden Schreien heran und an ihrer Seite in die Höhe.

„Ruhig, Wirtin!“ gebot Regina, den Hund abwehrend. „Wir gehen heute nicht fort. Der Herr wird schon ohne uns den Weg finden. Er steht ja doch in seinen Gedanken eine andere neben sich wandeln — eine, die er nie vergessen wird.“

Sie drehte sich um und ging dem Hause zu.

Sie wollte sich nun sogleich zu Trübchen begeben; aber an der Tür von Haralds Arbeitszimmer war es, als hätten unsichtbare Hände sie fest und zogen die Widerstrebende gewaltig in den einsamen Raum.

Der Schlüssel steckte noch immer im Schreibtisch. Sie trat ein und meinte, der schwere, bestäubende Duft halbverwelkter Friedhofsbüchsen wehe ihr entgegen.

Die Lampe brannte auf dem Tisch. Sie nahm den Schlüssel an sich, bemerkte aber nun, daß das rechte Fach nicht abgeschlossen war. Die Verlockung zwang sie, das Fach noch einmal zu öffnen. Da lag das Bild, welches die Jüge der Verstorbenen zeigte, und daneben der aus dem Kuvert hervorragende Brief. Deutlich las sie die ersten Worte des Briefes, alles andere verschwamm im Dämmerlicht des halb-dunklen Zimmers vor ihren Augen.

Gewaltig wollte sich Regina abwenden, vermochte es aber nicht. In ihren Fingerspitzen grünte und hämmerte es.

„Nein! Einen Brief lesen, der nicht an mich gerichtet ist, die ich mich selbst einzuwidrigen.“

„Nicht! Einem Brief lesen, der nicht an mich gerichtet ist, die ich mich selbst einzuwidrigen.“

„Alles noch kurz vor ihrem Tode hatten sie zusammengelesen. Steht Dir nicht das Recht zu, endlich klar zu sehen? Ich bin ich, und ich bin ich.“

Sie schüttelte den Kopf, stand rasch auf und schlug das Türchen zu.

Rein, einer Kleinlichen Tat war sie niemals fähig gewesen und würde sich auch jetzt keiner solchen schuldig machen.

Beise zurückend drehte sie den Schlüssel um. In dem Augenblicke, als Regina ihn abgeben wollte, riefte sie ihren Arm ergreifen, und der unbemerkt eingetretene Oberförster rief zornig: „Das hätte ich Dir nicht eingetrant!“

„Was?“ fragte sie, seine Hand kräftig abschüttelnd.

„Daß Du mein Vertrauen mißbrauchen und spionieren würdest!“

„Spionieren — ich?“

Sie meinte, ein Lächeln, scharfes Messer sahre ihr durch das Herz.

„Wie nennst Du das, wenn ich Dich bei der Durchsuchung meines Schreibtisches überrasche?“

„Nur der Zufall sagte es, daß ich das falsche Fach öffnete, welches ich nun wieder abschließen wollte. In Deine Geheimnisse dringe ich wahrhaftig nicht ein.“

„Du habe keinen Grund, die etwas zu verbergen; aber in jedem Menschenleben gibt es Erinnerungen, die man achten soll!“

„Du bemüht nicht zu fürchten, daß ich meine Hand nach jenen Reliquien dort ausstrecke.“

„Und doch fand ich Dich ganz in Betrachtung derselben versunken. Schon lange, ehe Du es ahnest, stand ich auf der Schwelle.“

„Und mußt denn auch gesehen haben, daß ich nicht in den Schreien der Vergangenheit wandle.“

„Woher weißt Du, daß es Schätze meiner Vergangenheit sind, wenn Du nicht genauer nachforschst?“

„Gewahrte ich nicht auf dem ersten Bild Margaretes Bild? Es bedurfte keines neugierigen Nachforschens, um zu begreifen, von wessen Hand die sorgfältig zusammengebundenen Briefe geschrieben wurden.“

„Und Du hältst das Rätsel ihres Inhalts nicht zu lösen gesucht?“

„Mir nicht behand überhaupt kein solches Rätsel. Ich wachte ja, daß Du die Antwort liebtest, die Dich so leicht und leicht geland.“